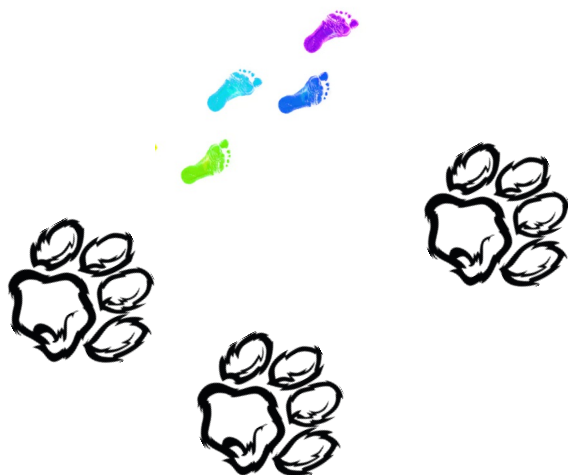


Die einzigen Geschöpfe, die weit genug entwickelt sind, um reine Liebe auszudrücken, sind Hunde und Kleinkinder.

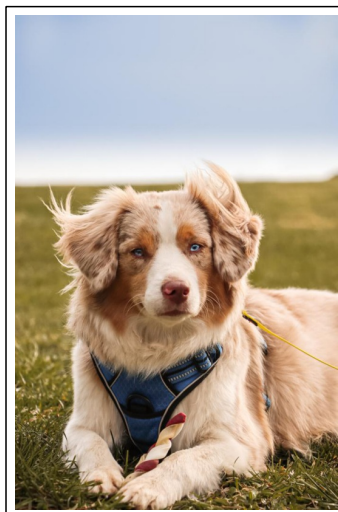
(Jonny Depp)



Man ziehe einen Hund nicht groß,
man lasse ihn wachsen!

(Silke Löffler)

Unsere Schulhündin „Lana“



Warum ein Schulhund?

Ein Hund akzeptiert einen Menschen ganz ohne Vorurteile.
Hunde sind ruhig und ausgeglichen, vermitteln Sicherheit und geben Nähe und Geborgenheit.

Hunde motivieren durch ihre bloße Anwesenheit.

Literatur

Agsten, Lydia (2020)
„Schulbegleithunde im Einsatz“
Verlag: Modernes Lernen

Voraussetzungen in der Schule

- Ich laufe an der Leine durch das Schulgebäude.
- Ich habe gelernt, mich im Unterricht und Schulhaus den Regeln entsprechend zu verhalten.
- Ich arbeite eng mit meiner Besitzerin zusammen.
 - In der Klasse habe ich einen Ruheplatz.
- Die Kinder haben die Möglichkeit, sich nach dem Kontakt mit mir die Hände zu waschen.
- Ich besuche andere Klassen nur mit meiner Besitzerin.

Steinbergschule Hofheim

Altenhainer Straße 34
65719 Hofheim
Tel: 06192/ 293380

E-Mail: info@steinbergschule-hofheim.de

Homepage: <https://www.steinbergschule-hofheim.de/>



Hallo! Ich bin *Lana*, eine Australien Shepard Mini Hündin. Ich lebe seit meiner 9. Lebenswoche in Hochheim bei meiner Familie. Jetzt bin ich 10 Monate alt und freue mich schon riesig auf Juni. Warum? Da starten meine Besitzerin und ich die Schulhundteam- und Pädagogikbegleithundausbildung.

Ich habe ein sehr freundliches Wesen, bin neugierig, immer gut gelaunt und freue mich, wenn ich immer und überall dabei sein darf.

Meine Besitzerin begleitet mich 1x die Woche in ihre Klasse. Es gibt für mich nichts schöneres als von Kindern gestreichelt und geknuddelt zu werden.



„Ein Hund ist wie ein Herz auf vier Beinen.“
(Irishes Sprichwort)

Ziele von *Lanas* Anwesenheit in der Schule

- Kinder lernen, Regeln für den Umgang mit einem Hund aufzustellen und einzuhalten.
- Kinder lernen einen achtsamen und respektvollen Umgang mit Hunden.
- Kinder erleben die Bedeutung nonverbaler Kommunikation.
- Förderung von sozialem und emotionalem Wohlbefinden durch den Hund zeigt positive Auswirkungen auf die Lernfähigkeit von Kindern.
- Kinder übernehmen Verantwortung im Umgang mit *Lana*.



Natürlich kann man ohne Hund leben, es lohnt sich nur nicht.

(Heinz Rühmann)

Die folgenden Beispiele stellen dar, wie sich die Anwesenheit eines Schulhundes positiv auf Körper, Geist und Seele auswirken kann:

- Motivierter Schulbesuch
- Wohlbefinden
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Steigerung sozialer Kompetenz
- Agieren auf nonverbaler Ebene
- Emotionen zulassen und zeigen
- Entwicklung von Empathie
- Abbau von Ängsten
- Physische Entspannung, Stressreduktion
- Aktivieren (durch Spielen)

